



# Delfin

Rund ums Essen geht es in der achten Lektion – Zunächst um Lebensmitteleinkäufe und Mengenangaben, dann um eine Einladung zum Essen, um Gespräche im Restaurant und abschließend um Rezepte.

## Vorphase

1. *Übung 2 – 3, Arbeitsbuch*, Seite 146: Als Hausaufgabe erarbeiten sich die Teilnehmer den Wortschatz.  
**Variante:** Die Kursteilnehmer bringen Abbildungen von Lebensmitteln mit, die sie auf Deutsch und in ihrer Muttersprache beschriftet haben.
2. Im Unterricht können Sie mit einem Vokabelwettbewerb einsteigen, jeder soll in einer vorgegebenen Zeit so viele Wörter zum Thema Lebensmittel notieren, wie er weiß: Dann werden die Einträge zunächst in Kleingruppen verglichen, korrigiert und ergänzt. Anschließend im Plenum zusammengetragen. Die Gruppe mit den meisten (inhaltlich) richtigen Einträgen hat gewonnen.

Grundnahrungsmittel	Obst	Gemüse	Milchprodukte
<i>Brot</i>	<i>Banane</i>	<i>Salat</i>	<i>Käse</i>

## Wortschatzplakate

- Jeder Teilnehmer schreibt die für ihn persönlich wichtigen Lebensmittel auf ein großes Blatt (A 3).
- In 3-er Gruppen kann dann verglichen werden, welche Lebensmittel zum täglichen Bedarf des einzelnen gehören.
- Diese Blätter werden im Kurs zu einem großen Plakat zusammengeklebt – dieses Plakat bildet den aktiven Wortschatz des Kurses und kann auch zu Wortschatzübungen herangezogen werden.

## 1. An der Kasse. Wer kauft was?

Herr Wagner, Frau Hagen und Herr Loos stehen an der Kasse im Supermarkt. Nachdem die Aufgabe in Einzelarbeit gelöst wurde, können die Teilnehmer diese Personen mit den Einkaufsgewohnheiten im Kurs vergleichen. Lassen Sie dann in Partnerarbeit darüber spekulieren, warum diese Personen diese Einkäufe tätigen. Wenn Sie die Ideen an der Tafel sammeln, haben Sie für die Einführung der Nebensätze mit **weil** eine gute Grundlage.

Tafel / Folie:

Herr Wagner kauft: warum?  
 Bananen er liebt Bananen  
 Fischstäbchen er hat eine Katze  
 Mehl er backt sein Brot selbst

Herr Wagner kauft ein Kilogramm Bananen.  
 Er **liebt** Bananen.

### warum? – weil ...!

*Herr Wagner kauft Bananen, weil er Bananen liebt.*

Die Teilnehmer können dann nach diesem Muster im Heft für jede Person einen zusammengesetzten Satz formulieren. Wie an der Tafel so sollte auch im Heft sowohl die Konjunktion als auch das Verb markiert werden.

## 2. Was passt zusammen?

Nach der Lösung der Aufgabe und dem Vergleich im Plenum können die Ergebnisse mit den eigenen Spekulationen verglichen werden, sicher gibt es im Kurs manch originelle Lösung.

Befestigen Sie ein leeres Plakat (A0) an der Tafel. Jeder Teilnehmer soll notieren, was er gern isst und was nicht. Nehmen Sie diesen Augenblick der Unruhe in Kauf und lassen Sie die Teilnehmer selbst schreiben – es tut dem Lernen sehr gut, wenn man sich für einen Moment bewegen kann. Sicher wird es spontan zu Gesprächen über Lieblingsessen und ungeliebte Speisen kommen. In einer zweiten Phase befragen sich die Teilnehmer anhand des Plakats, warum sie etwas gern oder nicht so gern essen.

### Variante

In größeren Gruppen können Sie anstelle des Plakats eine Umfrage starten. Jeder Teilnehmer befragt drei andere Teilnehmer nach ihren bevorzugten / nicht bevorzugten Speisen / Lebensmitteln und notiert auch die genannten Gründe der Befragten.

Die Notizen werden anschließend im Heft ausformuliert und erst danach im Kurs besprochen.

Mann könnte die Ergebnisse auch zusammenfassen und ein „Kursprofil“ schreiben: In Kursen mit Teilnehmern unterschiedlicher Herkunft sind sicher die Speisen selbst interessant – in homogenen Kursen eher die Gründe, warum der eine oder andere etwas mag oder nicht.

Es kann durchaus vorkommen, dass die Lerner in diesem Zusammenhang nach der deutschen Bedeutung von Adjektiven wie *süß*, *salzig*, *sauer* etc. fragen. Das ist dann eine gute Vorarbeit für die folgende Übung im Lehrbuch.

Bei beiden Varianten könnte das Ergebnis später Grundlage für die Schreibaufgabe „Ihr Rezept“ sein.

## 3. Warum? – Weil ...

Vor der Lösung dieser Aufgabe sollten die Adjektive vermittelt werden, wenn sie nicht schon im Rahmen der Plakataktion erarbeitet worden sind. Verwenden Sie dazu, wenn möglich, das Plakat oder die Ergebnisse aus der vorhergehenden Unterrichtsphase.

### Variante

Jeder schreibt sein Lieblingsessen und Adjektive, die den Geschmack beschreiben, auf einen Zettel. Diese Zettel werden dann an der Tafel befestigt, vorgelesen, neue Wörter für alle semantisiert. Übernehmen Sie die neuen Wörter unbedingt in die Wortschatzkiste des Kurses bzw. in die Wörtersammlungen der Teilnehmer.

Danach wird Aufgabe 3 in Einzelarbeit gelöst und als Minidialog im Plenum verglichen.

Die *Übungen 6 – 12* im *Arbeitsbuch* dienen der Festigung.